

N i e d e r s c h r i f t

über die gemeinsame Sitzung des Bauausschusses sowie des Finanzausschusses der Gemeindevertretung der Gemeinde Heiligenstedten am 28. August 2007 im Feuerwehrgerätehaus der Gemeinde Heiligenstedten

Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 22.55 Uhr

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

für den Bauausschuss

- Peter Sprenger (Vorsitzender)
- Hanspeter Kleiner
- Hans-Jürgen Rösch
- Jochen Dethlefs
- Bernd Rösch (bis 22.50 Uhr)
- Frank Hamann
- Andreas Meier

für den Finanzausschuss

- Peter Rakowski-Dammann (Vorsitzender)
- Olaf Henke
- Hanspeter Kleiner

b) nicht stimmberechtigt:

- Gerfried Klitz (Bürgermeister)
- Ursula Kaiser (bis 22.05 Uhr)
- Axel Bittner
- Joachim Modrow
- Herr Müßig – Ingenieur Gesellschaft Steinburg
- Herr Klabunde - Amt Itzehoe-Land
(Protokollführer)

c) - 1 Gast

Die Mitglieder des Bauausschusses und Finanzausschusses wurden mit Einladung vom 08.08.2007 zu dieser gemeinsamen Sitzung unter Mitteilung der Tagesordnung fristgerecht eingeladen, und zwar ursprünglich in das Gemeinde- und Sportzentrum der Gemeinde Heiligenstedten. Dieses stand nicht zur Verfügung, so dass kurzfristig auf diesen neuen Tagungsort im Feuerwehrgerätehaus ausgewichen werden musste. Bedenken wurden nicht vorgetragen.

Der Vorsitzende des Bauausschusses, Herr Sprenger, stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die Form und die Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden.

Die Ausschüsse waren nach der Anzahl der jeweils erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Seitens der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder wurden keine Einwände gegen eine Zulassung der Öffentlichkeit erhoben. Die Sitzung war öffentlich.

Der Vorsitzende gab bekannt, dass die Tagesordnung um 2 weitere Punkte zu ergänzen wäre.

Zum einen handelte es sich um einen Antrag des

- Herrn Dreifke, die Eichen auf dem dortigen Wall ausknicken zu lassen, zum anderen um einen Antrag des
- Herrn Schönfelder, zwei Eichen in der Nähe seines Grundstückes entfernen zu lassen.

Sämtliche Mitglieder der Ausschüsse stimmten einer Erweiterung der Tagesordnung insoweit zu. Die Anträge wurden gem. vorgenannter Reihenfolge als TOP 1 und TOP 2 behandelt, die anderen Tagesordnungspunkte verschoben sich entsprechend.

T a g e s o r d n u n g

1. Antrag des Herrn Dreifke;
hier: Ausknicken der Eichen auf dem Wall
2. Antrag des Herrn Schönfelder;
hier: Entfernen zweier Eichen in der Nähe seines Grundstückes
3. Abwasserbeseitigung in der Gemeinde
hier: Betrieb/Sanierung der Vakuumanlage/station (Berichterstatter: Herr Müßig, IGS)
4. Satzungsbeschluss über die 3. vereinfachte Änderung des B-Plan Nr. 7 (inkl. Abwägung) für das Gebiet „Am Schlosspark“
5. Waldweg bei Wiese – weitere Vorgehensweise –
6. Mitteilungen und Anfragen

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Der Vorsitzende erläutert die Notwendigkeit der Maßnahme, nachdem er sich vor Ort davon überzeugen konnte, dass die Eichen zu einer starken Beeinträchtigung des Grundstückes beitragen (mangelnder Lichteinfall). Das fachgerechte Ausknicken wird gem. Kostenvoranschlag 1.350 € + MWSt. kosten.

Beschluss:

Der Bürgermeister der Gemeinde Heiligenstedten wird gebeten, den Auftrag gem. Kostenvoranschlag zu den genannten Konditionen an die Fachfirma zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimmen
1 Gegenstimme

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Der Vorsitzende erläutert die Sachlage. Nach Auskunft des Antragstellers soll es Probleme mit den Wurzeln der Eichen geben. Diese sollen das Grundstück beeinträchtigen. Allerdings stehen die Bäume ca. 10 m vom Haus entfernt. Insoweit wird eine Notwendigkeit einer Beseitigung der beiden Eichen nicht gesehen.

Beschluss:

Die Amtsverwaltung wird gebeten, dem Antragsteller mitzuteilen, dass seitens der Gemeinde Heiligenstedten keine Notwendigkeit zum Entfernen der beiden Eichen gesehen wird.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Müßig, der für alle Anwesenden den Inhalt seiner Dokumentation (Stellungnahme) aus 08.2007 eingehend erläutert.

Herr Müßig stellt noch einmal die Vor- und Nachteile einer Vakuumanlage (bzw. deren Bestandssicherung) und eines Druckentwässerungssystems (Umstellung) dar.

Anhand weiterer Unterlagen, die den Mitgliedern in dieser Form noch nicht vorlagen (aber kurzfristig seitens der IGS zur Verfügung gestellt werden) erläutert Herr Müßig eingehend die Möglichkeiten beispielsweise einer schrittweisen Umstellung auf ein Druckentwässerungssystem und macht deutlich, dass eine derartige Umstellung natürlich nicht einen Zeitrahmen von rd. 10 Jahren (Beispiel) in Anspruch nehmen darf. Realistisch wäre ein Zeitfenster von 2 bis 3 Jahren. Ebenso werden die anwesenden Mitglieder über neu zu schaffende Freigefälleleitungen im Bereich des Birkenwegs im Rahmen einer Umstellung des Systems informiert.

Herr Müßig beantwortet in diesem Zusammenhang diverse Fragen der Mitglieder über beispielsweise Tiefen der Gräben, Erdarbeiten im privaten Bereich der Anlieger, Standorte der Pumpwerke und über die ungefähre Dauer der Arbeiten für einen Teilabschnitt.

Soweit sich die Gemeinde Heiligenstedten für den Fortbestand der Vakuumanlage entscheiden sollte, würden neben den bereits erwähnten Investitionskosten von ca. 60.000 € weiterhin die laufenden Kosten für die Wartung und für notwendige Reparaturmaßnahmen (Austausch defekter Schächte o.ä.) entstehen. Bekannt ist, dass derzeit aktuell noch ca. 100 bis 150 Schächte auszutauschen sein werden. Die tatsächliche Zahl ist noch festzustellen, weil bisher davon ausgegangen wurde, dass bereits ca. 80 Schächte ersetzt wurden.

Wartungs- und Reparaturkosten fallen bei einem Druckentwässerungssystem nicht bzw. nicht in dieser bisherigen Höhe an.

Insoweit ist die Umstellung des Vakuumssystems auf ein Druckentwässerungssystem auch nur im ersten Moment teurer. Unter Berücksichtigung der Folgekosten bei einem Fortbestand der Vakuumentwässerungsanlage würden jedoch annähernd gleiche Kosten (über einen gleichen Zeitraum betrachtet) auf die Gemeinde zukommen.

Jedoch wäre es durchaus möglich, sowohl die eine als auch die andere Variante zu wählen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgen, beendete Herr Müßig seinen Vortrag, bedankt sich für die Einladung und verlässt die Sitzung um 21.20 Uhr.

Während dieser Zeit wurde die Sitzung von 21.10 Uhr bis 21.20 Uhr unterbrochen (einstimmig).

Danach fasst der Vorsitzende noch einmal zusammen und erklärt, dass seiner Meinung nach eine Minimierung der Gesamtkosten nur durch einen Fortbestand der aktuellen Anlage zu erreichen sei.

Es bestünde die Möglichkeit einer Kostenverteilung auf mehrere Jahre.

Wichtig sei jetzt,

- die Vakuumpumpen auf den neuesten technischen Stand zu bringen
- die Schieber zu erneuern
- die Pumpen im Schacht zu überholen bzw. auszutauschen
- die Schächte nach Bedarf auszutauschen und
- 2 induktive Durchflussmengenmesser (IDM) einzubauen.

Herr Rakowski-Dammann möchte die Finanzierung gesichert wissen und geklärt haben, wie sich die Investitionskosten für die eine oder die andere Variante auf den Beitrag auswirken. Er wird sich diesbezüglich mit der Verwaltung in Verbindung setzen.

Diverse weitere Wortbeiträge werden eingebracht, auch unter dem Tenor, dass sich die Gemeinde umgehend entscheiden muss, welche Variante favorisiert werden soll. Auch oder gerade deshalb, weil angesichts der bevorstehenden Winterzeit mit weiteren Reparatur- bzw. Investitionskosten für die jetzige Anlage zu rechnen ist. Dieses hat die Vergangenheit deutlich gezeigt.

Eine Bitte an die Verwaltung lautet zu prüfen, ob die Freigefälleleitung aus Richtung Julianka direkt an die Abwasserleitung der Stadt Itzehoe (bzw. Wilster und Bekmünde) angeschlossen werden kann, damit eine größere Schmutzwassermenge aus diesem Bereich nicht mehr in den Pumpenschacht fließt und somit einem höheren Verschleiß der beiden Druckpumpen vorgebeugt werden könnte. Eine Klärung mit der Stadtentwässerung Itzehoe ist herbeizuführen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, kommen die Mitglieder der Ausschüsse übereinstimmend zu dem Ergebnis, dass angesichts der vielen gewonnenen Informationen und noch offener Fragen eine Beschlussfassung in der hiesigen Sitzung nicht erfolgen soll.

Soweit zur nächsten Sitzung Informationen vorliegen, werden diese vorgetragen.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Herr Klabunde erläutert den Inhalt der verwaltungsseitigen Beschlussvorlage vom 02.08.2007 und bittet, nachdem keine Fragen zur Sache gestellt werden, um entsprechende Zustimmung und Beschlussfassung.

Beschluss:

Der Bauausschuss und der Finanzausschuss bitten die Gemeindevertretung der Gemeinde Heiligenstedten wie folgt zu beschließen:

1. Die während der zweiten öffentlichen Auslegung des Entwurfes der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7 der Gemeinde Heiligenstedten abgegebenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit hat die Gemeindevertretung mit folgendem Ergebnis geprüft:
Anregungen wurden nicht vorgebracht, dementsprechend sind weitere Änderungen nicht erforderlich.
2. Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches beschließt die Gemeindevertretung die 3. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7 der Gemeinde Heiligenstedten für das Gebiet „Am Schloßpark“ südlich der Stör/Am Schloss und nordöstlich der K 61, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung.
3. Die Begründung wird gebilligt.
4. Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Gemeindevertretung ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekanntzumachen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung und zusammenfassender Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Der Vorsitzende erläutert die bekannte, insgesamt unbefriedigende Situation des Waldweges und nennt die Schäden, speziell an der Regenwasserableitung. Er führt aus, dass ca. 10 Fahrzeuge pro Woche, also rd. 400 Fahrzeuge im Jahr den Weg nutzen. Vielfach wären es schwere landwirtschaftliche Geräte, die den Weg zerstören. Die eingebauten Poller verhindern diese Situation nicht. Im Gegenteil, sie werden bzw. wurden bei Bedarf einfach herausgezogen. Insoweit sollten diese wieder entfernt werden. Zu beachten ist außerdem, dass es sich bei dem Waldweg um einen öffentlichen Weg handelt.

Im Laufe der Diskussion werden verschiedene Lösungsvarianten angesprochen, auch unter dem Aspekt, den Radfahrern aufgrund der ausgeschilderten Fahrradrouten einen angemessenen Weg anbieten zu können.

Beschluss:

Der Waldweg ist zu schließen. Jeweils in Höhe des Grundstückes Wiese sowie am Badesee (am Ende des geteerten Weges) ist ein Tor zu installieren. Nur noch berechnigte Anlieger erhalten einen Schlüssel. Eine Durchfahrtsmöglichkeit für Radfahrer ist zu schaffen.

Die Verwaltung wird gebeten, die notwendigen Maßnahmen ggf. in Absprache mit der Verkehrsaufsichtsbehörde, einzuleiten.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen
1 Gegenstimme

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

Unter dem Punkt „Mitteilungen und Anfragen“ werden folgende Angelegenheiten erörtert:

Herr Bittner fragt nach dem Stand der Anzahl der verkauften Grundstücke im Bereich „Am Schlosspark“.

Herr Klabunde erläutert, dass derzeit 14 Grundstücke verkauft sind, davon 12 neue.

Herr Klitz spricht das Thema „Stellungnahme zu Bauleitplanungen der Gemeinden Heiligenstedtenerkamp und Oldendorf“ an. Er bittet um weitere Informationen durch die Verwaltung.

Herr Klabunde erklärt, dass derzeit keine Informationen vorgesehen waren, weil dieses Thema als offizieller Tagesordnungspunkt auf der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung am 04.09.2007 beraten werden soll.

Allerdings teilt der Vorsitzende an dieser Stelle bereits mit, dass Einwände gegen die Planung in der Gemeinde Heiligenstedtenerkamp nicht geltend gemacht werden, wohl aber, wenn es um die Planung in der Gemeinde Oldendorf geht. Aufgrund des zu erwartenden zunehmenden Verkehrs muss sich die Gemeinde Oldendorf Gedanken machen über eine Umleitung des Verkehrs in Richtung Itzehoe. Die Gemeinde Heiligenstedten ist nicht bereit, diesen Zusatzverkehr auch noch aufzunehmen. Bei den Überlegungen sollte die schon in der Vergangenheit angedachte Strecke in Richtung ISIT erneut bedacht werden.

.....
Bauausschussvorsitzender

.....
Finanzausschussvorsitzender

.....
Protokollführer